



Deutschland stellt ab heute Indikatoren nach dem 'speziellen Datenverbreitungsstandard Plus' (SDDS Plus) des IWF bereit

Deutschland stellt ab heute Indikatoren nach dem "speziellen Datenverbreitungsstandard Plus" (SDDS Plus) des IWF bereit. Mit dem heutigen Tag stellt Deutschland erstmals statistische Indikatoren auch nach dem neuen speziellen "Datenverbreitungsstandard Plus (SDDS Plus)" des Internationalen Währungsfonds (IWF) bereit und erfüllt somit den höchsten Standard für die Bereitstellung von Wirtschafts- und Finanzdaten nach weltweit einheitlichen Vorgaben. Als Reaktion auf die Finanzkrise und die deutlich gewordenen Schwächen der Statistik wurde der bisherige "Special Data Dissemination Standard (SDDS)" mit dem Ziel erweitert, eine detailliertere Darstellung von Finanzmarktdaten und öffentlichen Schulden zu ermöglichen. Die wesentlichen Neuerungen beim SDDS Plus sind die Bereitstellung von zusätzlichen Datenkategorien und die ausnahmslose Veröffentlichung von maschinenlesbaren Dateien für alle Datenkategorien mit Zeitreihen von mindestens 5 Jahren. Der SDDS Plus wurde 2012 in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 als eine Erweiterung des bestehenden SDDS geschaffen. Er soll durch die Verbreitung vergleichbarer Wirtschafts- und Finanzdaten die Transparenz über den Finanzsektor und die internationalen Verflechtungen erhöhen und damit beitragen, Risiken frühzeitig zu erkennen. Deutschland gehört zu den ersten Ländern, die dem SDDS Plus beigetreten sind. Wie schon beim bestehenden SDDS arbeiten auch hier das Bundesministerium der Finanzen, das Statistische Bundesamt und die Deutsche Bundesbank sehr eng zusammen, um die umfangreichen Anforderungen dieses Standards zu erfüllen. Das Bundesministerium der Finanzen veröffentlicht die Daten des Bundes nach dem SDDS bzw. SDDS Plus regelmäßig im Monatsbericht. Bundesministerium der Finanzen (BMF) Wilhelmstraße 97 10117 Berlin
Telefon: 03018/ 682 - 0
Telefax: 03018/ 682- 32 60
Mail: Presse@bmf.bund.de
URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/>

Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik verantwortlich. Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außerdarstellung seiner Arbeit vornimmt. Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet. Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).